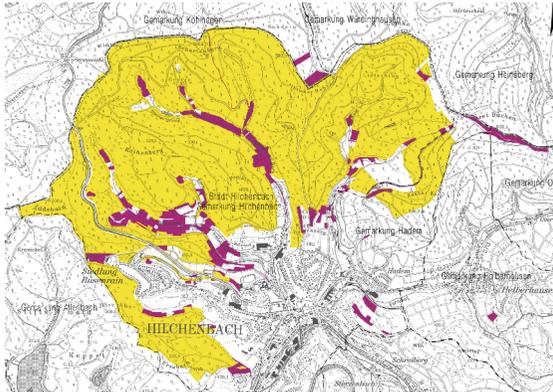


Es wurde noch mehr gemacht...

- **Bodenordnung** Die neue Waldgenossenschaft wurde um insgesamt 73 ha von über 100 verschiedenen Privateigentümern arrondiert. Die Privatwaldbesitzer haben auf Wunsch Anteile an der Waldgenossenschaft erhalten.



Karte 1: Privatwaldparzellen (in rot) wurden Teil der Waldgenossenschaft

- **Anteile wurden kosten- und gebührenfrei übertragen**, sofern es dem Zweck des Verfahrens dient.



Abbildung 1: Windkraftpark in Hilchenbach

Zusammenlegungsverfahren

- 2003 Einleitung
- 2004 Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft
- 2006 Wertermittlung
- 2007 Verhandlungen mit Privatwaldbesitzern
- 2008 Planwunschtermin
- Bekanntgabe des Zusammenlegungsplans, Rechtskraft
- Gründungsversammlung, Wegebau
- 2010 Nachtrag 1
- Grundbuch- und Katasterberichtigung
- 2012 Schlussfeststellung

Planungsstand: März 2010

Kosten

Die Verfahrenskosten trägt das Land NRW. Die Kosten für Wegebau werden zu 70% (einschl. MwSt) von der Bundesrepublik, dem Land NRW und der EU getragen.



Information

Bezirksregierung Arnsberg
Ländliche Entwicklung, Bodenordnung
Hermelsbacher Weg 15
57072 Siegen

Renè Jacobsen

Tel.: 02931/82-5567

E-Mail: rene.jacobsen@bezreg-arnsberg.nrw.de



Bezirksregierung
Arnsberg

Zusammenlegung Hilchenbach

nach Gemeinschaftswaldgesetz



Bezirksregierung Arnsberg
- Flurbereinigungsbehörde -



Zusammenlegungsverfahren

Hilchenbach

Hilchenbach liegt im Kreis Siegen-Wittgenstein an der Grenze zwischen Siegerland, Wittgensteiner Land und Sauerland. Das Zusammenlegungsverfahren umfasst **forstwirtschaftliche Flächen** mit einer Gesamtgröße von **876 ha**.

Das Verfahren wurde **auf Antrag** von zunächst 4 **Waldgenossenschaften** eingeleitet. **Teilnehmer** sind die Waldgenossenschaften mit deren Anteilberechtigten. Zusätzlich sind Privateigentümer mit ihren Grundstücken beteiligt.

Ziele

Hauptziel ist die **Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit** in der Forstwirtschaft. Im Einzelnen ergeben sich folgende Vorteile:

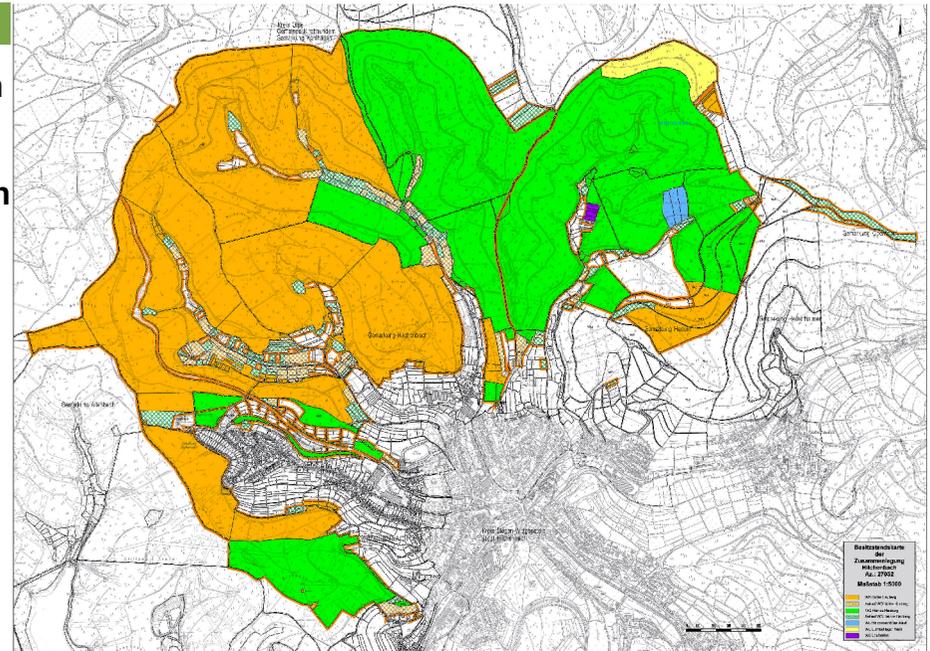
- nur noch **ein Vorstand** und eine **Kassenführung** erforderlich,
- nur noch ein **Lagerbuch** zu führen,
- für die nachhaltige forstliche Bewirtschaftung ergibt sich eine **zweckmäßigere Betriebsgröße**.
- durch die Größe des Eigentums wird das **Betriebsrisiko** gemindert (z.B. bei Windwurfschäden),
- gleichmäßigere jährliche **Erträge** sind zu erwarten.
- Aufmaß und Abrechnungen beim Holzverkauf werden vereinfacht,
- **Verbesserung der Walderschließung** durch Wegebau,
- **es entsteht ein neuer und aktueller Eigentumsnachweis**.

Daten und Fakten

- Zusammenlegung von **5 Waldgenossenschaften** und
- **112 Privateigentümern** zu einer **einzigsten Waldgenossenschaft** von **876 ha**.
- Ausbau von **2,1 km Holzabfuhrwegen**.



Abb. 2: Neu gebauter Durchlass



Karte 2: Besitzstände vor der Zusammenlegung



Karte 3: Neue Waldgenossenschaft "Heinze und Hofes Hauberg" nach der Zusammenlegung

Durch die **Wegebaumaßnahmen** wird die Holzabfuhr weiter verbessert, was für die **Holzvermarktung** mit entscheidend ist (Standortvorteil).

In 2008 entstand die **Waldgenossenschaft „Heinze und Hofes Hauberg“** mit einer Größe von zunächst **862 ha**, die größte Waldgenossenschaft im Kreis Siegen-Wittgenstein.

Durch weiteren **Flächenerwerb** wuchs die Waldgenossenschaft auf **876 ha**. Dazu wird in 2010 ein **Nachtrag zum Zusammenlegungsplan** vorgelegt.

Die Karte (oben) zeigt die **Eigentumsverhältnisse** vor der Zusammenlegung. Die Karte links zeigt die neu entstandene Waldgenossenschaft.